

Rat von GS-Lehrer/innen gesucht (vorsicht sehr lang!)

Beitrag von „nuit_grise“ vom 10. Mai 2005 19:29

Hallo Alema,
danke für Deine Antwort!

Zitat

alem schrieb am 10.05.2005 16:00:

dein Sohn erinnert mich an einen Schüler, den ich mal im Referendariat hatte. Es ist ein ganz typisches Merkmal von hochbegabten Kindern, dass sie in Mathe herausragende Fähigkeiten zum Lösen von Problemen haben, in anderen Bereichen aber oft unkonzentriert und ungenau sind.

Nunja, ob er nun wirklich das Etikett "hochbegabt" hat bzw. braucht, sei mal dahingestellt, ich betrachte es mal als "Puzzlestück". In meinen Augen hat er ein gutes Mathe-Talent und ist sonst vielleicht ganz pffiffig, aber nicht gerade ehrgeizig (nur eine der Psychologinnen hält ihn für sehr ehrgeizig, vielleicht möchte er sich bei ihr aber auch besonders anstrengen *grins*) Schussligkeit, Vergesslichkeit, das oft Antriebslose und Chaos liegen sicher in vielem beim ADS begründet und beim Schreiben hier kam mir auch in den Sinn, dass wir vermutlich doch nicht drumherum kommen werden, dass er sich bald das "Handwerkszeug" aneignet, um mit dieser Disposition einigermaßen umzugehen (ich dachte naiverweise, es ging in seinem Fall auch so, weil er doch allerhand von Unterricht mitbekommen hat und bisher gut mitkam, keine sozialen Probleme etc.)

Zitat

alem schrieb am 10.05.2005 16:00:

Wir stellten ihm individuelle Lernhefte zusammen mit Aufgaben aus dem 3. und 4. Schuljahr, aber auch Pflichtaufgaben mit Basisaufgaben aus den ersten beiden Schuljahren. Im Unterricht hat der Schüler erstmal genau die gleiche Arbeit gemacht wie die anderen. Wenn wir gesehen haben, dass er dies kann bzw. die Aufgaben auch nicht machen möchte, hat er selbstständig in seinem Lernheft weiter gearbeitet.

Toll, davon wäre ich schlichtweg begeistert. Ich glaube nicht, dass ich dann hier schreiben würde.

Ich finde, er soll schon zeigen, dass er das kann, was in 1./2. Klasse gefordert wird, aber die Lehrerin konnte mir nichts Konkretes sagen, was er nicht beherrscht, ich habe das ja schon ein paar Mal vorsichtig angesprochen, ob er nicht andere Aufgaben machen kann und es kam gar

keine Reaktion. Sie akzeptiert ja nicht einmal, dass in seinem Heft eine "nicht erste Klasse konforme Lösung steht", selbst wenn diese korrekt ist - vielleicht traue ich mich beim nächsten Gespräch mal, sie zu fragen, warum *genau* sie das nicht möchte, das geht aber nicht, ohne ihr auf die Zehen zu treten, das habe ich bisher vermieden.

Dass das mit den unterschiedlichen Anforderungen nicht leicht ist, ist mir vollkommen klar, ich kann mir ohnehin schwer vorstellen, wie das gut ablaufen kann - ich habe aber irgendwie auch den Eindruck, dass sie den schlechten Schülern sehr wenig gerecht wird, drei oder vier Sitzenbleiber von 24 Schülern in der ersten Klasse (Ausländeranteil der Schule 0%, soll heissen, die meisten sind zumindest des Bayrischen mächtig :D), ist das nicht ziemlich viel, oder kann man das so pauschal nicht sagen?

Als Elternbeirat (puh, nie wieder) stehen mir bei vielen Elternkommentaren die Haare zu Berge und ich kann Mütter/Eltern nicht ab, deren Kind grundsätzlich *nicht* schuld ist - ich geb es offen zu, ich hab keinen Schimmer, was meine anstellen, wenn ich nicht dabei bin, auch wenn ich eine hohe Meinung von Ihnen habe. Besonders meine Tochter ist in guter Selbstdarstellung sehr kreativ 😊 - klar sehe ich meine Kinder viel verklärter als ein Aussenstehender, aber dass sie keine Heiligen sind, weiss ich ziemlich genau 😊.

So lange er sich recht wohlfühlte, wollte ich ihr auch nicht regelrecht auf die Pelle rücken, aber nun wirds schwierig.

Zitat

alem schrieb am 10.05.2005 16:00:

Vielleicht kannst du einfach mal anfragen, ob das teilweise Teilnehmen am Unterricht in der 3./4. Klasse möglich wäre?

Das teilweise Teilnehmen geht überhaupt nicht, da die Lehrerin hier nicht nach Stundenplan unterrichtet, sondern Mathe etc. unterrichtet, wann es gerade passt, so wurde uns das zumindest am Elternabend mitgeteilt. Einzig die Stunden bei anderen Lehrern (Handarbeit, Religion) sind natürlich festgelegt.

Er soll am Anfang des nächsten Jahres vier-sechs Wochen "schnuppern" und dann, wenn er es schafft, bleiben. Naja, für uns ist das der "Notanker", wenn gar nichts anderes zu machen ist, aber ich hab ganz und gar kein gutes Gefühl dabei...

liebe Grüsse, Steffi